

Holzterrasse mit höhenverstellbarem Verlegesystem

Terrassen aus Holz sind beliebt wie nie und aus deutschen Gärten nicht mehr wegzudenken. Durch neue Systeme und Werkzeuge gehen auch das Aufbauen der Unterkonstruktion und das Verlegen der Terrassendielen deutlich einfacher von der Hand.



Eine Terrasse erweitert dein Wohnzimmer bis in den Garten. Hier kannst du grillen, feiern und faulenzern. Holz als Baumaterial sieht toll aus und füllt sich auch unter nackten Füßen gut an. Damit du dir keine Splitter holst, muss es allerdings regelmäßig gepflegt werden. Und: Je härter das Holz, desto länger hast du etwas davon. Bei Tropenhölzern wie Bangkirai und Co. ist es aber sehr wichtig, auf die Herkunft zu achten. Beliebte heimische (also eher europäische) Hölzer sind zum Beispiel Douglasie oder Lärche.

Unterkonstruktion vor Nässe schützen

Auch wenn Holz ein viel verwendeter Baustoff im Garten ist, darf man nie vergessen: Der größte Feind von Hölzern im Außenbereich sind Niederschläge und Feuchtigkeit! Damit das Holz nicht dauerhaft mit Wasser in Berührung ist, dürfen die Terrassenbeläge und die notwendige Unterkonstruktion aus Holzlatten nie direkt mit dem Erdboden in Berührung kommen.

Höhenverstellbares Verlegesystem erleichtert Terrassenbau

Wer eine Terrasse komplett neu bauen will, muss erst eine Schüttung aus Kies oder Schotter herstellen, die mit einer Rüttelplatte verdichtet wird. Du kannst die Fläche nun komplett pflastern oder mit Betonplatten belegen. Diese dienen als Auflager, auf denen dann die Unterkonstruktion gebaut wird. So kommt das Holz möglichst wenig mit ggf. feuchtem Boden in Kontakt und kann auch nach einem Regenschauer schneller wieder trocken. Mit Gummibands kann dann ggf. noch das nötige Gefälle reguliert werden.

Als bequeme Alternative zu den Betonsteinen gibt es ein Komplett-Verlegesystem von Spax. Anstelle der sonst üblichen Betonsteine kommen die "Lift Terrassenträger" zum Einsatz. Sie schaffen nicht nur eine stabile Basis für die Holzlatten, sondern die höhenverstellbaren Kunststoffträger lassen sich durch eine einfache Drehbewegung anpassen.

Höhen ausgleichen

Zur Angleichung größerer Höhen verwendet man die "Lift Extension"-Aufsätze, die übereinander auf die Träger gesteckt werden, bis die erforderliche Höhe erreicht ist. Auf die Oberseite der Konstruktionshölzer muss ein Abdeckband aus Kautschuk geklebt werden. Es verhindert, dass sich später Regenwasser zwischen Holzlatten und Terrassendielen sammeln kann und das Holz verfault.



Foto: SPAX

Zubehör

Zum Verlegesystem gehören außerdem das Spax Masterset mit mehreren Werkzeugen: Mit dem Brettrichter Kaiman Pro lassen sich die unhandlichen Bohlen leicht ausrichten, die Fugenlehren mit vier verschiedenen Breiten schaffen exakte Abstände zwischen den Dielen und mit der Bohrschablone Liner können die Löcher ohne Ausmessen und Anzeichnen in einer Linie gebohrt werden. Dafür eignet sich der Stufenbohrer, der die Löcher gleich ansenkt, damit die Schrauben bündig mit der Oberfläche abschließen.

Die passenden Schrauben

Verwenden sollte man spezielle Terrassenschrauben aus rostfreiem Edelstahl, sonst können sich im Laufe der Zeit hässliche Rostflecken im Holz bilden. Fast unsichtbar sind Schrauben dann, wenn sie farblich zum Holz passen. Hierfür bietet der Hersteller Terrassenschrauben in der Farbe Antik Braun, sodass ein stimmiges Gesamtbild entsteht.

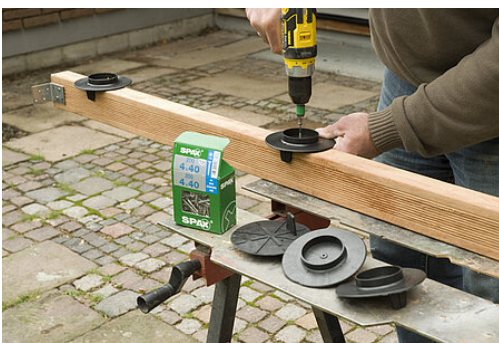


Foto: Spax

01. Schritt-für-Schritt zur Traumterrasse: Träger verschrauben

Befestige erst die Terrassenträger im Abstand von etwa 50 Zentimetern auf der späteren Unterseite der Konstruktionshölzer. Für die Montage eignen sich nichtrostende Terrassenschrauben.



Foto: Spax

02. Unterkonstruktion bekleben

Danach bringst du auf der Oberseite dieser Holzplatten das selbstklebende Kautschukband an. Wichtig ist, dass das Abdeckband gerade verklebt wird und an den Seiten immer etwas übersteht.



Foto: Spax

03. Unterkonstruktion aufstellen

Nun kannst du die vorbereiteten Holzplatten im gleichen Abstand zueinander auf dem (gepflasterten) Boden ausrichten. Prinzipiell verlegst du die Unterkonstruktion längs zur Hauswand, die Dielen werden dann quer verschraubt. So kann das Wasser besser ablaufen. Bei dieser Terrasse gibt es aber zwei Hauswände. Dann ist entscheidend, in welche Richtung das Wasser abgeführt werden soll.



Foto: Spax

04. Dielen ausrichten und verschrauben

Hast du alle Unterkonstruktionshölzer in Position gebracht, richtest du die Höhe aus. Dazu brauchst du nur das Stellrad des Terrassenträgers nach oben oder unten drehen. Dazu musst du das Gefälle beachten, dass ausgehend von der Hauswand ca. 1 bis 2 Prozent betragen muss.



Foto: Spax

05. Dielen ausrichten

Nun können die Terrassendielen befestigt werden. Zwischen zwei Dielen steckst du mehrere Fugenlehren, die für den korrekten Abstand zwischen den einzelnen Dielen sorgen. Nun kommt die Spannhilfe "Kaiman" zum Zug: Durch die Hebelwirkung wird die zuletzt verlegte Diele an die vorherige gepresst.



Foto: Spax

06. Dielen verschrauben

Mit der Bohrschablone markierst du auf der Diele die benötigten Schraublöcher, bohrst und senkst diese und verschraubst anschließend die Dielen mit der Unterkonstruktion. Erst dann die Fugenlehren entfernen.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonnieren unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy